



# Aktien International

## Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

### Übersicht

| Übersee              | Schluss | Veränderung (in %) | Volumen (Mrd.) |
|----------------------|---------|--------------------|----------------|
| Dow Jones Industrial | 52'786  | - 1.2              |                |
| S&P 500              | 7'674   | - 0.6              | NYSE: 1.28     |
| Nasdaq Composite     | 26'421  | - 0.3              | Nasdaq: 7.78   |
| Nikkei 225           | 65'161  | - 0.2              |                |
| Hang Seng            | 25'260  | - 0.2              |                |
| Shanghai Composite   | 3'951   | + 0.3              |                |

  

| Europa       | Vortag | Trading Range   | Weitere Kurse                 |
|--------------|--------|-----------------|-------------------------------|
| DAX          | 26'008 | 25'850 – 26'250 | USD/CHF 0.8080 EUR/CHF 0.9405 |
| EuroStoxx 50 | 6'413  | 6'305 – 6'505   | Gold 4'400 USD/Unze           |
| Stoxx 50     | 5'419  | 5'340 – 5'500   | NY WTI-Rohöl-Future 94.00 USD |

### New York

An der Wall Street hat der Handel gestern Dienstag nach dem verlängerten Wochenende schwach begonnen. Auf die Stimmung drückten die weiter **steigenden Ölpreise**, die der Angst vor bald **steigenden Zinsen** neue Nahrung gaben. Dass die Europäische Zentralbank (**EZB**)

bereits an diesem Donnerstag erneut an der Zins-schraube drehen wird, gilt als nahezu **sicher**. Die Spannungen im **Nahen Osten** dominierten mit steigenden Ölpreisen die Nachrichtenlage und belasteten weiterhin die Stimmung. Unter Anlegern herrsche daher in der Breite Unsicherheit, auch wenn bestimmte Bereiche des

**KI-Sektors** weiterhin stark nachgefragt würden. Gerade in der **Chipbranche** knüpften viele Werte an ihre Kursgewinne vom vergangenen Freitag an, was der Börsianer immer noch mit Nachwehen der Ankündigung eines noch leistungsfähigeren **KI-Modells** vom ChatGPT-Entwickler **OpenAI** begründete. Branchengrössen wie **AMD**, **ARM** oder **Broadcom** legten um bis zu sechs Prozent zu. Über ein fast zehnpromzentiges Plus konnten sich die Anleger von **Intel** freuen, nachdem das Magazin DigiTimes berichtete, dass der Prozessorhersteller voraussichtlich die Preise anheben werde. Zudem wurde eine Analystenhochstufung durch Northland Securities als Stütze hervorgehoben. Der Kurs von **Qualcomm** zog um drei Prozent an nach einer Mitteilung, wonach der eigentlich auf Handychips fokussierte Hersteller eine Partnerschaft mit Amazon zur Lieferung massgeschneiderter Datacenter-Chips eingeht. Diese geht ausserdem einher mit Optionen auf einen Aktienbezug. Im Technologiebereich waren auch Aktien aus dem Bereich der Quantencomputer begehrt. Wie die drei Unternehmen **D-Wave Quantum**, **Rigetti Computing** und **Quantinuum** mitteilten, erhalten sie jeweils 100 Millionen US-Dollar vom US-Handelsministerium, um die Forschung im Bereich Quantencomputing auszubauen. Aktien der Ölkongzerne **Chevron**, **ExxonMobil** und **ConocoPhillips** profitierten etwas davon, dass die Ölpreise weiter steigen. Der Preis für ein Barrel der Nordseesorte Brent mit Lieferung im November näherte sich weiter der 100-Dollar-Marke. Am Markt wurde als Treiber unter anderem auf Angriffe der jemenitischen **Huthi-Miliz** auf Saudi-Arabien verwiesen. Das grösste Ölförderland in der Golfregion stoppte daraufhin die Produktion in einigen Anlagen nahe der Grenze zum Jemen. **Dyne Therapeutics** prägte das generell schwache Pharma-Branchenumfeld mit einem Kurseinbruch um 15 %. Die Aktien gerieten in den Sog negativer Nachrichten von **Novartis** wegen vergleichbarer Medikamentenkandidaten. Der Schweizer Pharmariese musste nach dem Studienflop mit dem Herz-Kreislauf-Mittel Pelacarsen einen weiteren Rückschlag mit dem Medikament Del-desiran gegen die Muskelkrankheit Myotone Dystrophie hinnehmen.

## Asien

**Uneinheitlich** geht es heute Mittwoch im Handelsverlauf an den Aktienmärkten in Ostasien und Australien zu. Dabei fallen die Ausschläge überwiegend gering aus. Am meisten tut sich erneut in **Seoul**, wo der technologie-lastige und volatile Kospi um 1,4 % zulegt. In **Tokio** geht es für den Topix um 0,2 % aufwärts, in **Shanghai** um 0,2

%. **Hongkong** tendiert knapp behauptet, im australischen **Sydney** gibt das Marktbarometer um 0,3 Prozent nach.

Die weiter **steigenden Ölpreise** dürften stark mit dazu beitragen, dass sich die Börsianer mit Käufen nicht weiter aus dem Fenster wagen. Angesichts der unverändert angespannten und unübersichtlichen Lage in der Strasse von Hormus mit zuletzt wieder **gegenseitigen Attacken** der **USA** und des **Iran** verteuert sich Brent-Öl weiter, um 1,4 % auf 99,28 Dollar. Die psychologisch wichtige Marke von 100 Dollar ist damit zum Greifen nah. Teheran warnte zudem Besatzungen von Tankern in der Nähe von Kais in Kuwait und Bahrain, ihre Schiffe zu verlassen, und drohte mit weiteren Angriffen auf die **Energieinfrastruktur am Golf**. Hohe Ölpreise gelten als Inflationstreiber und nähren damit Spekulationen über **Zinserhöhungen**.

Die Blicke vieler Akteure sind daher bereits auf den morgigen Donnerstag, insbesondere aber den Freitag in dieser Woche gerichtet. Dann werden in den USA neue **Inflationsdaten** und **Verbraucherpreise** publiziert. Für das Zinstreffen der **US-Notenbank** in der kommenden Woche wird weiter eine Wahrscheinlichkeit von etwa **60 %** für eine **Erhöhung um 25 Basispunkte** eingepreist. Die Verbraucher- und Erzeugerpreise in **China** sind unterdessen im August leicht gestiegen, angetrieben von höheren Energiepreisen. Zugleich fielen sie aber fast genau wie erwartet aus, weswegen sie kaum Impulse entfachten.

Favorisiert werden laut Marktteilnehmern weiter Aktien von **Chipherstellern**, nachdem diese an den US-Börsen gegen die in der Breite leichtere Tendenz zulegen konnten. **Intel** und **Qualcomm** hingegen legten gestern Dienstag kräftig zu, nachdem sie mit **Amazon** eine Vereinbarung zur Entwicklung massgeschneiderter KI-Chips getroffen hatten, was den Fokus auf **Investitionen** in KI-Infrastruktur verstärkte. Derweil steht die Rally der Chiphersteller im Kontrast zur Schwäche von Softwarewerten, nachdem ein **neuer KI-Agent** von **OpenAI** Befürchtungen geweckt hat, dass KI etablierte Softwareunternehmen verdrängen könnte.

## Europa

Der hartnäckig **hohe Ölpreis** dürfte zur Wochenmitte die Kurse an den europäischen Aktienmärkten **nach unten** drücken. Die Marktteilnehmer dürften sich aber auch mit Blick auf die **Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank** (EZB) morgen Donnerstag zurückhalten. Erwartet wird die **zweite Zinserhöhung** in diesem Jahr. Eine Stunde vor Handelsbeginn wird der Euro-

zonen-Leitindex **EuroStoxx 50** wird ein halbes Prozent tiefer erwartet.

Der erneute Anstieg der Ölpreise dürfte den Anlegern nicht schmecken. Der Preis für ein Fass der Nordseesorte Brent nähert sich wieder der **Marke von 100 US-Dollar**. Das US-Militär hat nach eigenen Angaben fünf iranische Rohöltanker angegriffen und "zerstört". Sie seien Teil eines "**Schattennetzwerks**" zur Finanzierung der iranischen Revolutionsgarden. Mit Blick auf Einzelwerte ist die Nachrichtenlage **dünn**.

## Marktnachrichten

### Konjunktur China: Inflation zieht an

In China hat sich der **Preisaufrtrieb** im August **beschleunigt**.

Hohe **Energiepreise** infolge von Lieferrisiken und Störungen des Seeverkehrs in Zusammenhang mit dem **Nahost-Konflikt** trieben sowohl die Erzeuger- als auch die Verbraucherpreise in die Höhe, wie das nationale Statistikamt mitteilte. Der Erzeugerpreisindex stieg im Jahresvergleich um **3,8 %**. Im Juli hatte das Plus noch bei 3,5 % gelegen. Analysten hatten im Vorfeld mit einem Anstieg von 3,6 % gerechnet. Im Vergleich zum Vormonat legten die Erzeugerpreise um **0,4 %** zu.

Die **Verbraucherpreise** stiegen im August um **0,8 %** zum Vorjahresmonat, nach einem Plus von 0,5 % im Juli. Damit trafen sie genau die Erwartungen der Experten. Im Vergleich zum Vormonat zogen die Verbraucherpreise um 0,4 % an, während Analysten hier lediglich ein Plus von 0,3 % erwartet hatten. Im Juli waren sie noch um 0,1 % gefallen. **Lebensmittel** verbilligten sich im Jahresvergleich um **1,4 %**, während die Preise für andere Güter um 1,2 % stiegen.

### Ford: Massive Kritik wegen China-Partnerschaft

Der amerikanische **Verkehrsminister** kritisiert den Autobauer Ford wegen der Zusammenarbeit mit chinesischen Unternehmen. Es geht um **Batterietechnik, Sicherheitsbedenken** – und um ein **SUV-Modell**.

Rüffel aus Washington: Die US-Regierung hat die **Geschäftspartnerschaften** des Autobauers Ford mit chinesischen Unternehmen scharf kritisiert. US-Verkehrsminister **Sean Duffy** äusserte in einem Brief an Ford-Chef **Jim Farley** schwere Bedenken hinsichtlich der nationalen Sicherheit. Fords Beziehungen zu dem chinesischen Batteriehersteller **CATL** sowie den Autokonzernen **Geely** und **BYD** gäben Anlass zu grosser Sorge, hiess es.

Ford nahm zu den Äusserungen zunächst nicht Stellung. Die Aktie verlor gestern Dienstag mehr als **vier Prozent**. Das Verkehrsministerium sei zutiefst beunruhigt über Fords **Abhängigkeit** von **lizenzierter Technologie** von CATL in seinem Werk in Marshall im Bundesstaat Michigan, hiess es in dem Schreiben. Das Gemeinschaftsunternehmen von Ford und Geely in Spanien helfe zudem **strategischen Gegnern** dabei, auf westlichen Märkten Fuss zu fassen. Weiterhin könnten die laufenden Gespräche mit BYD über **Bauteile** für **Hybridfahrzeuge** dazu führen, dass **subventionierte** ausländische Technologie noch stärker in die Lieferketten von Ford integriert werde. Duffy bemängelte ausserdem Fords Entscheidung, die Produktion des Modells **Lincoln Nautilus** erst im **Jahr 2030** von China in die USA zu **verlagern**. Das bedeute ein inakzeptables, mehrjähriges Zeitfenster der Abhängigkeit von chinesischer Fertigung.

## Futures

|          |        |         |
|----------|--------|---------|
| S&P 500  | 7'688  | + 0.1 % |
| FTSE 100 | 10'763 | - 0.6 % |
| DAX      | 25'858 | - 0.6 % |

## Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

|                    |   |
|--------------------|---|
| Vor Börsenöffnung  | - |
| Nach Börsenschluss | - |

## Wirtschaftsdaten

(Erwartungen\*)

|             |                                                                                                                                                                 |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| China       | Verbraucherpreise August y/y + 0,8 % (+ 0,8 %), Verbraucherpreise Kernrate August y/y + 1,0 % (+ 0,9 %), Produzentenpreise August y/y + 3,8 % (+ 3,5 %).        |
| Japan       | Geldmenge M3 August y/y + 1,2 % (+ 1,4 %).                                                                                                                      |
| Deutschland | -                                                                                                                                                               |
| GB          | Produzentenpreise August + 1,2 % (+ 2,1 %), Produzentenpreise August y/y + 13,6 % (+ 11,5 %).                                                                   |
| Frankreich  | Industrieproduktion Juli (+ 0,2 %), Industrieproduktion Juli (+ 0,4 %).                                                                                         |
| Europa      | -                                                                                                                                                               |
| USA         | 13:00 Uhr: MBA Hypothekenaufträge per 4. September (vorheriger Wert: + 0,8 %).<br>14:15 Uhr: ADP wöchentliche Beschäftigungsänderung per 22. August (+ 11'750). |

\*Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, ( ) = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.

| QUELLEN               |                       | AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB |                                                                            |
|-----------------------|-----------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| IMPRESSUM             |                       |                              |                                                                            |
| <b>Kontakt</b>        | Handelsabteilung BEKB | 3097 Bern-Liebefeld          | <a href="http://www.bekb.ch">www.bekb.ch</a> ,                             |
| <b>Autoren</b>        | Eric Trummer          | 031 666 63 55                | <a href="mailto:eric.trummer@bekb.ch">eric.trummer@bekb.ch</a>             |
|                       | Roger Baumgartner     | 031 666 63 55                | <a href="mailto:roger.baumgartner@bekb.ch">roger.baumgartner@bekb.ch</a> , |
|                       | Christoph Germann,    | 031 666 63 55                | <a href="mailto:christoph.germann@bekb.ch">christoph.germann@bekb.ch</a>   |
|                       | Olivier Stern         | 031 666 63 55                | <a href="mailto:olivier.stern@bekb.ch">olivier.stern@bekb.ch</a>           |
|                       | Peter Oesch           | 031 666 63 55                | <a href="mailto:peter.oesch@bekb.ch">peter.oesch@bekb.ch</a>               |
| <b>Mediananfragen</b> | Medienstelle BEKB     | 031 666 10 15                | <a href="mailto:media@bekb.ch">media@bekb.ch</a>                           |

## LEGAL DISCLAIMER

**Werbung:** Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

**Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse:** Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

**Haftungsausschluss:** Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

**Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB:** <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>